

| Druckkosten senken | weniger Stromverbrauch
 | Umweltengagement | Verantwortung zeigen
 | mehr Komfort, mehr Sicherheit | CO2-Bilanz verbessern



MONTESSORI Landshut / Geisenhausen & Neumaier Alles fürs Büro GmbH

Die Montessori Schulen Geisenhausen sind von Ihrer neuen Druckerlösung begeistert: Die Verwaltung senkte damit Ihre Kosten drastisch und verbessert gleichzeitig die Klimabilanz nachhaltig.

Nach Jahren intensiver Nutzung stand die Erneuerung des Druck-, Scan- und Kopier-Parks an. Die Lehrer sollten künftig komfortabler und schneller kopieren, drucken, scannen und faxen können.

Ziel war es zudem, die Gesamtkosten für die Drucker-Infrastruktur zu senken. „Eine vereinheitlichte Modellpalette vereinfacht Service, Reparatur und auch die Ersatzteilversorgung“, fasst Christoh Wiselsperger zusammen, als Verantwortlicher Vorstand.

Neben der Homogenisierung des Geräteparks, einer vereinfachten Verwaltung, schnelleren Reaktionszeiten und höherem Drucktempo standen weitere Einträge im Pflichtenheft. Ganz oben auf der Liste: Sicherheit bei gleichzeitiger Flexibilität.

„Da Vertraulichkeit und Sicherheit gerade bei uns als Schule absolute Priorität genie-

ßen, brauchen wir selbstverständlich auch eine zuverlässige Authentifizierungslösung.“



Ein weiterer Grund, der auch bei Montessori zunehmend an Bedeutung gewinnt, war der steigende Anspruch an Nachhaltigkeit. Das gesetzte Ziel, den Energieverbrauch und den CO2-Ausstoß zu senken, war mit den Altgeräten nicht zu erreichen.

„So fehlte bei den alten Systemen etwa eine Stand-by-Funktion und die Geräte liefen Tag und Nacht auf voller Leistung, ob sie benutzt wurden oder nicht“ berichtet Dominik Zajac als EDV Verantwortlicher der Fa. BayCIX. Daher kam es auch nicht in Frage, vorhandene Geräten in die neue Lösung zu integrieren.

Sparen durch einheitlichen Gerätepark

Nach der Kontaktaufnahme war schnell klar, dass die Chemie und die gemeinsamen Werte stimmen: „Der unbürokratische, lösungsorientierte Umgang hat mich gleich überzeugt“, freut sich Zajac. Neben der Sympathie waren und sind für ihn die geografische Nähe zu einem lokalen Partner und ein fester Ansprechpartner wichtig: „Das ermöglicht eine schnelle Reaktion und kurze Lieferfristen.“ Auch der „grüne“ Ansatz von Neumaier, möglichst nachhaltige Lösungen zu realisieren, fiel bei Wiselsperger auf fruchtbaren



Christoph Wiselsperger
Vorstand

Neben der Sympathie waren und sind für Montessori die geografische Nähe zu einem lokalen Partner und ein kompetenter Ansprechpartner wichtig: „Das ermöglicht eine schnelle Reaktion und kurze Lieferzeiten.“



- | Druckkosten senken | weniger Stromverbrauch
- | Umweltengagement | Verantwortung zeigen
- | mehr Komfort, mehr Sicherheit | CO2-Bilanz verbessern



Maria Montessori wurde am 31. August 1870 in Chiaravalle bei Ancona geboren. Sie war die erste Frau, die an der Universität Rom zur Ärztin ausgebildet wurde. Während der Behandlung von Kindern begann sie sich mit Fragen des Lernverhaltens und der Lernfähigkeit zu befassen. Bei Beobachtungen in dem von ihr gegründeten Kinderhaus in einem römischen Elendsviertel erkannte sie, dass die sinnliche Wahrnehmung und die „Fähigkeit zur freien Konzentration“ die entscheidenden Antriebskräfte für die Entwicklung des Kindes sind. Das enorme Interesse an ihrer Methode veranlasste Maria Montessori 1909 den ersten Ausbildungskurs für Lehrer durchzuführen. Zeitgleich erschien ihr Buch: „Il metodo della pedagogica scientifica“, das sie international berühmt machte. Maria Montessori war auch eine stark religiös geprägte Frau, für die Religion eine Stütze und Quelle des Lebens bedeutete. Die Aufgabe der religiösen Erziehung besteht für Montessori darin, das vorhandene religiöse Empfinden des Kindes weiterentwickeln zu helfen. Zusammen für den Aufbau des Friedens zwischen den Menschen in der Welt zu arbeiten.“



Die Anforderung

Gemeinsam definierten die Partner BayCIX und Neumaier eine qualifizierte Systemumgebung, die genau auf das reale Druckvolumen von Montessori ausgelegt ist. Die verschlankte Druckerumgebung besteht nun nur noch aus 4 Systemen, zudem kommen zukünftig deutlich weniger Modelltypen von nur noch einem Hersteller „Kyocera“ zum Einsatz. Alle Geräte werden über die Neumaier-eigene Software ProFleet verwaltet. Diese liefert einen Überblick über die gesamte Druckerumgebung inklusive Zählerstände, Fehlermeldungen und Tonerfüllstand und ermöglicht Neumaier das bedarfsgerechte Liefern von Verbrauchsmaterialien.

ProFleet

Im Hintergrund überwacht Neumaier laufend die Systeme und liefert bedarfsgerecht Papier und Toner an Montessori, so dass der Entsorger auf eine eigene Vorratshaltung weitgehend verzichten kann. In der vereinbarten Wartungspauschale sind sämtliche Kosten abgedeckt, vom Verbrauchsmaterial bis hin zum Geräteservice.

Überall sicher drucken

Die hohen Sicherheitsanforderungen von Montessori erfüllt das implementierte Follow-me-Printing-System:

Follow-me und Identifizierung:

Die Software regelt den Zugriff auf sämtliche Drucker.

Diese sind an das Netzwerk angeschlossen und werden von der BayCIX verwaltet. Die Mitarbeiter senden ihren Druckjob vom Arbeitsplatz zum Server und identifizieren sich per Chipkarte am MFP. Nach der verschlüsselten Datenübertragung startet der Druckjob.

Somit ist die Geheimhaltung vertraulicher Dokumente gewahrt, nicht autorisierte Nutzung wird unterbunden. Auch Gäste können per E-Mail-Print-Funktion von ihren mobilen Geräten aus drucken.



Seitdem läuft das neue Druckersystem tadellos: „Wir sind sehr zufrieden. Alle vereinbarten Leistungsmerkmale funktionieren einwandfrei“, resümiert Wiselsperger. Die Mitarbeiter profitieren von schnelleren Reaktionszeiten und dem Komfortgewinn durch die Follow-me-Printing-Lösung. Darüber hinaus können sie Dokumente scannen und per OCR-Funktion direkt in durchsuchbare Dateien konvertieren.



Neumaier - wissen,
wovon man spricht,
verstehen, wovon
Sie sprechen.

